



Tierpark Köthen

Erlebnis Natur –
Besuchen Sie den Tierpark Köthen!

Öffnungszeiten des Tierparks:

April bis September 09:00–18:00 Uhr

Februar, März, Oktober 09:00–17:00 Uhr

November bis Januar 09:00–16:00 Uhr

Tierpark Köthen . Fasanerie 1 . 06366 Köthen .

Telefon: +49(0)3496-552664 .

tierpark-koethen@web.de . www.tierpark-koethen.de

Herausgeber: KÖTHEN, KULTUR UND MARKETING GMBH . Post: Schlossplatz 5 .
06366 Köthen (Anhalt) . Telefon: +49(0)3496-700 990 . info@bachstadt-koethen.de .
www.bachstadt-koethen.de . Foto Tierpark: Heiko Rebsch . Gestaltung: Metronom |
Agentur für Kommunikation und Design GmbH, Leipzig . Druck: Lewerenz Medien +
Druck GmbH, Klieken . 3. erw. Auflage Juni 2011: 4000 Stück



freundlich unterstützt von:



KÖTHENER PERLEN UND KLEINER STADTFÜHRER

Köthen-Information im Schloss Köthen

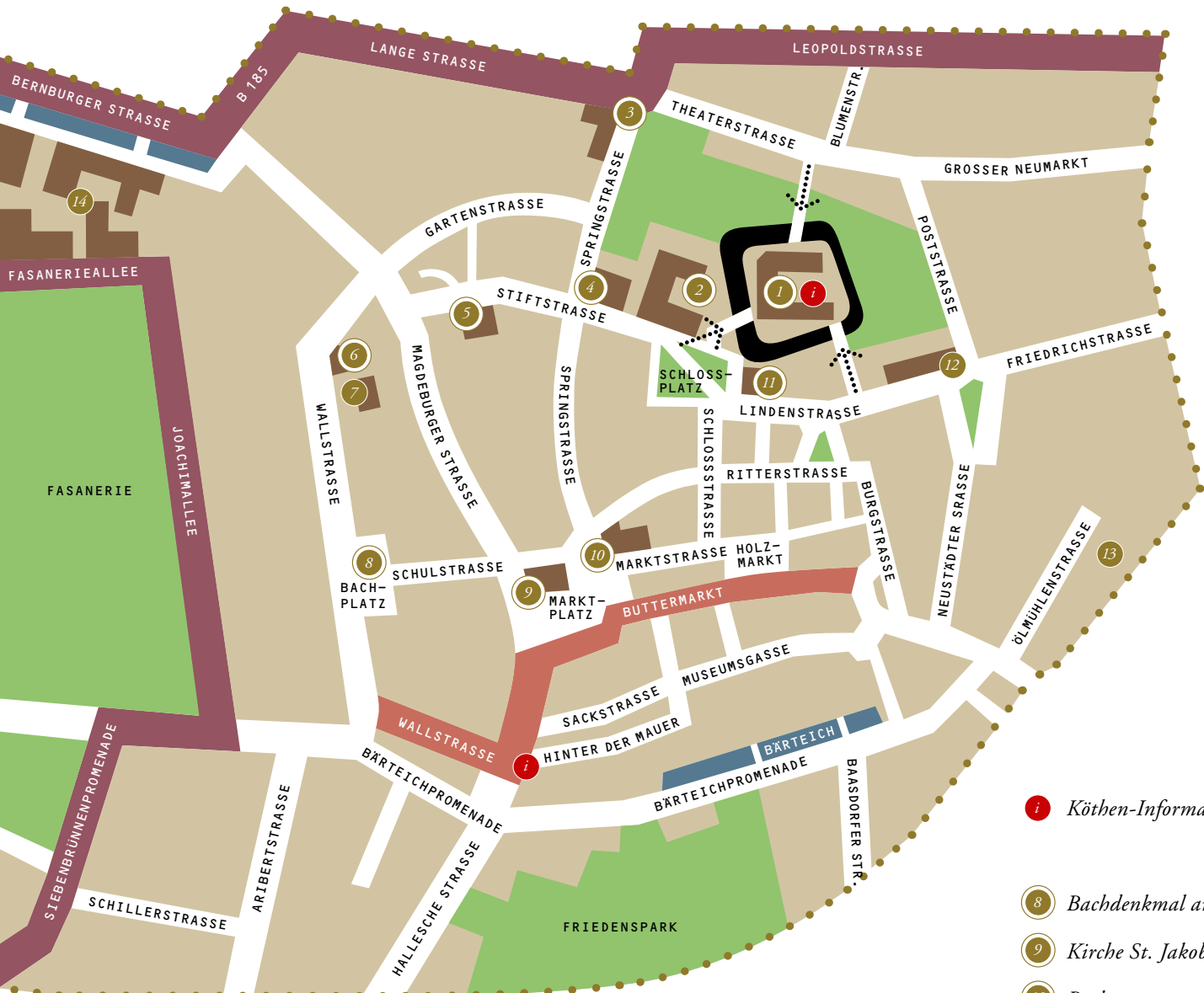
KÖTHEN



KULTUR UND MARKETING GMBH

INHALTSVERZEICHNIS

3	Vorwort	19	Das Samuel-Hahnemann-Haus
4	Kleine Stadtgeschichte	20	Die Europäische Bibliothek für Homöopathie
8	Köthener Perlen – Der Rundgang	21	Der Bachplatz
11	Das Schloss Köthen	22	Die Kirche St. Jakob
13	Das Veranstaltungszentrum	24	Die Innenstadt
15	Die Lutzeklinik	25	Der Hallesche Turm
16	Die Kirche St. Maria Himmelfahrt	26	Das Rathaus
17	Die Kirche St. Agnus	27	Das Prinzessinnenhaus
18	Die Wallstraße	28	»Hochschule Anhalt (FH)«
		29	Der Friedenspark
		30	Information



- 1 Schloss Köthen . Historisches Museum & Bachgeden-
stätte . Naumann-Museum . Prähistorische Sammlung
- 2 Veranstaltungszentrum
- 3 ehem. Lutzeklinik mit Denkmal
- 4 Kirche St. Maria Himmelfahrt
- 5 Kirche St. Agnus
- 6 Samuel-Hahnemann-Haus
- 7 Europäische Bibliothek für Homöopathie
- 8 Bachdenkmal am Bachplatz
- 9 Kirche St. Jakob
- 10 Rathaus
- 11 Prinzessinnenhaus
- 12 Post
- 13 Kino
- 14 Hochschule Anhalt (FH)

i Köthen-Information



*Die evang. Kirche
St. Jakob auf
dem Marktplatz*

Wer unverhofft in unsere Stadt kommt, wird über die Fülle an Geschichte und Tradition überrascht sein. Vom Musikergenie Johann Sebastian Bach bis hin zum Begründer der Homöopathie, Samuel Hahnemann, hat eine Fülle an berühmten Persönlichkeiten der Zeitgeschichte der ehemaligen Residenzstadt der Fürsten und Herzöge zu Anhalt-Köthen ihren Stempel aufgedrückt. Es lohnt sich also, im Schloss, in den Museen und Kirchen auf Spurensuche zu gehen. Wenn man dies tut, wird man noch etwas feststellen: Köthen lädt ein zum Verweilen! Die mit viel Fleiß und Engagement sanierte und gepflegte Innenstadt zieht immer wieder die Gäste in ihren Bann und das neue Veranstaltungszentrum im Schloss sorgt im kulturellen Bereich für neue Impulse. Und auch der Karneval mit dem größten Rosenmontagsumzug Mitteldeutschlands ist immer wieder Anziehungspunkt für Tausende. Erleben und erholen – wahrlich eine gelungene Kombination! So zeigt sich Köthen als traditionsbewusste und moderne Stadt mit einer spannenden Vergangenheit und Gegenwart.



KLEINE STADTGESCHICHTE

*In der Prähistorischen Sammlung
im Schloss Köthen*



Wie die vor reichen Funden förmlich überquellende Prähistorische Sammlung beweist, war das Köthener Land schon seit mindestens 250 000 Jahren ein begehrter Lebensraum. Im Jahre 1115 wird dann die deutsche Stadt Köthen erwähnt, Herzstück des Gaues Serimunt. Regiert wird sie von den Askaniern, welche sich später nach ihrer Stammburg »von Anhalt« benennen. Das mittelalterliche Köthen ist eine aus mehreren Teilsiedlungen und Ortschaften entstandene Siedlung. Sie wird 1313 als mit Toren und Mauern versehene Stadt (»civitas«) erwähnt und profitierte dazumal von wichtigen Fernhandels- und Pilgerstraßen, die mitten durch die Stadt führten. Kernpunkte der Stadtanlage waren am Anfang die Markt- und Burgsiedlung sowie das später wüst gewordene Hohenköthen. Die Neustadt, Osterköthen und der Neumarkt sind im 14. Jahrhundert erstmals nachgewiesen und waren teilweise selbstständig.

*Das Fürst-
Ludwig-Denkmal
am Schlossplatz*



Neben dem blühenden Handel beruhte der Lebensunterhalt der zeitweise sogar als Münzstätte genutzten Stadt auf dem fruchtbaren Boden.

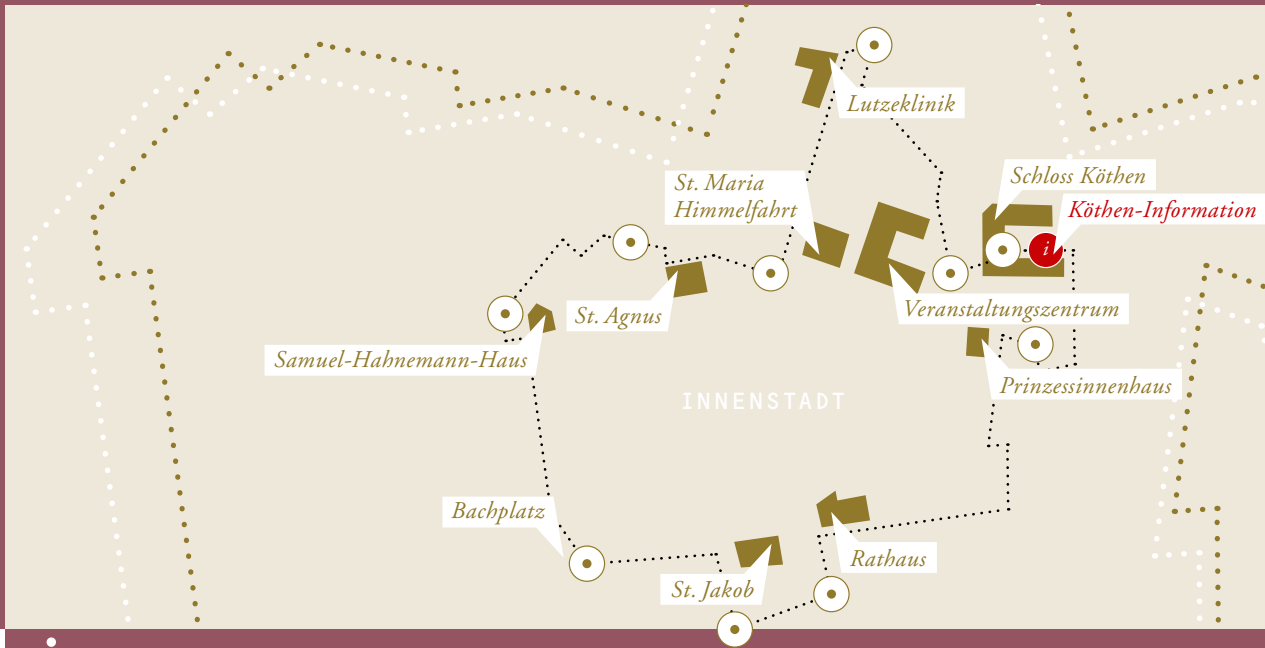
Seit 1606 war Köthen Residenzstadt des selbstständig regierten Fürstentums (später Herzogtums) Anhalt-Köthen. Nach dem Tod des Herzogs Heinrich 1847 fiel das Land dann an Anhalt-Dessau. Die Fürsten dieses kleinen Landes zeichneten sich zuweilen durch eine durchaus kontrovers diskutierbare Außenpolitik aus, allerdings boten die Regenten Wissenschaft und Kultur beste Voraussetzungen. So war die Stadt ab 1617 Sitz der Fruchtbringenden Gesellschaft, der ersten und bis heute wichtigsten Gesellschaft zur Pflege und Erhaltung der deutschen Sprache. 1717 bis 1723 schuf Johann Sebastian Bach als Hofkapellmeister solch unvergängliche Werke wie die Brandenburgischen Konzerte und den ersten Teil des Wohltemperierten Klaviers in der Stadt, in welcher er sich nach eigenem



*In der vor dem
Hahnemann-
Denkmal*

Bekunden sehr wohl gefühlt haben muss. Und schließlich lebte und arbeitete Dr. Samuel Hahnemann, der Begründer der Homöopathie, in Köthen. Sie, aber auch die Fröbelpädagogin Angelika Hartmann oder der große Ornithologe Naumann sind beredte Zeugen.

Durch die Erschließung Köthens als Eisenbahnknotenpunkt und auch durch die Zuckerrübenverarbeitung erlebte die Stadt im 19. Jahrhundert dann einen großen Aufschwung. Daneben wurden auch Maschinenbau, Braunkohlebergbau und nicht zuletzt die Gründung der heutigen »Hochschule Anhalt (FH)« 1891, als »Akademie für Handel, Landwirtschaft und Industrie«, zu Motoren der wirtschaftlichen Entwicklung.

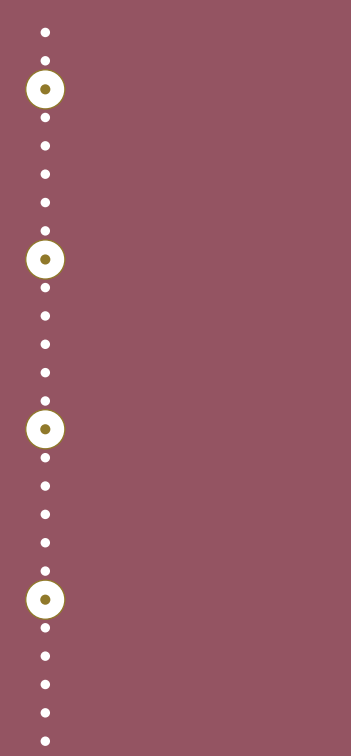


KÖTHENER PERLEN – DER RUNDGANG

Kleine und große Kostbarkeiten, markante Gebäude und Plätze reihen sich einmalig und wertvoll, lehrreich und wissenswert aneinander. Jedes auf seine Weise – einzigartig wie Perlen.

Die »Köthener Perlen« sind über Markierungen im Straßenspflaster verbunden und deren Standorte mit Informationsstelen gekennzeichnet. Sie laden zu einem Spaziergang ein, bei dem es Geschichten über das Historische der Stadt Köthen zu erleben gibt.

Zehn Stelen aus elegantem Edelstahl weisen den Weg vom Schloss ① . über das Veranstaltungszentrum ② . die Lutze-klinik ③ . die katholische Kirche St. Maria Himmelfahrt ④ . die evang. Kirche St. Agnus ⑤ . das Samuel-Hahnemann-Haus ⑥ . den Bachplatz mit dem Bachdenkmal ⑦ . die evang. Kirche St. Jakob ⑧ . bis zum Rathaus ⑨ und schließlich Prinzessinnenhaus ⑩.



In deutscher und englischer Sprache eröffnen sie dem Betrachter Ein- und Ausblicke auf besondere Perlen der Stadt. Historische Stadtansichten schlagen den Bogen aus der Tradition in die Moderne.

Als Startpunkt bietet sich das Schloss an. Die Köthen-Information hält ein Informationsblatt bereit – eine Einladung zur ganz individuellen Entdeckungstour. Die Markierungen im Straßenbild lassen einen Abstecher jederzeit zu. Unabhängig und ganz nach eigenem Gusto lädt der Rundgang zum genussvollen Erobern der Stadt ein.

Auf den folgenden Seiten werden die einzelnen Perlen näher beschrieben.

In der hinteren Umschlagklappe finden Sie einen detaillierten Plan, der den Rundgang veranschaulicht.

*Der Spiegelsaal
im Schloss Köthen*



Das Schloss Köthen

Das Schloss gehört zu den ersten Zielen der meisten Gäste. Neben dem prächtigen Spiegelsaal und der barocken Schlosskapelle sind in dem bis 1847 als Residenz genutzten Komplex die Museen der Stadt untergebracht. Insgesamt gibt es drei Museen bzw. Sammlungen, so das Historische Museum mit der Bachgedenkstätte oder das Naumann-Museum, gewidmet dem Wegbereiter der wissenschaftlichen Vogelkunde. Mit beeindruckenden und anschaulichen Exponaten ist es besonders für Familien geeignet, ebenso wie die Prähistorische Sammlung. Der Marstall und viele verschlungene Wege im Schlossgarten warten darauf, entdeckt zu werden.

Das Schloss Köthen eignet sich besonders auch für ganz individuell gestaltete Feiern. Fragen Sie uns danach! Die Angebote werden ständig erweitert, jahreszeit- und festtagstypische Inhalte kommen hinzu.

*Die Bach-
gedenkstätte*



*Das Naumann-
Museum*



Über die Jahrhunderte prägten die Fürsten von Anhalt-Köthen mit dem Schloss und seinem unmittelbaren Umfeld das Bild der Stadt. Besondere Bedeutung erlangte Köthen auch als Sitz der Fruchtbringenden Gesellschaft, der ab 1617 Ludwig der I. von Anhalt-Köthen vorstand. Ziel dieser Gesellschaft war »bei dem bluttriefenden Kriegsjammer unsre edle Muttersprache, welche durch fremdes Wortgepränge wässerig und versalzen worden, hin wieder in ihre uralte gewöhnliche und angeborne deutsche Reinigkeit, Zierde und Aufnahme einzuführen, einträchtig fortzusetzen und von dem fremd drückenden Sprachenjoch zu befreien«.

Wussten Sie schon, dass ...

- die mittelalterliche Wasserburg 1547 ein Raub der Flammen wurde? Schuld soll ein betrunkenener Bäcker gewesen sein.*
- Erst 50 Jahre später wurde der Wiederaufbau begonnen.*

*Das Veranstaltungszentrum:
der Johann-Sebastian-Bach-Saal*



Das Veranstaltungszentrum

Einst hochherrschaftlicher Sitz und einige Jahre Wirkungsstätte des großen Komponisten Johann Sebastian Bach, ist Köthen seit März 2008 um eine weitere Attraktion reicher. In den Mauern der 1941 zerstörten herzoglichen Reithalle erwartet die Besucher heute ein modernes und anspruchsvolles Veranstaltungsensemble mit multifunktionalem Charakter.

Vier unterschiedlich große Säle, ein gemütliches Café und ein kommunikativer Foyerbereich bieten variantenreiche Möglichkeiten für Veranstaltungen aller Art.

Den Mittelpunkt des neuen Hauses bildet der Johann-Sebastian-Bach-Saal, der mit seiner qualitativ hochwertigen Raumakustik als Konzertsaal Maßstäbe setzt. Aber auch Tagungen und Events bis hin zu aufwändigen Gala-Veranstaltungen finden hier den richtigen Rahmen. Je nach Bühnenvariante haben hier 360 bis



Das Café »Leopold«

450 Personen Platz. Zusätzlich stehen 32 Emporenplätze zur Verfügung. Im Backstagebereich befindet sich neben den modernen Garderoben ein Wilhelm-Friedemann-Bach-Saal, der ebenfalls über eine hervorragende Akustik verfügt. Nach Veranstaltungen oder einem Besuch in den Museen des Schlosses erwartet das Café »Leopold« seine Gäste mit einem vielfältigen Angebot. Eine angenehme Atmosphäre oder im Sommer ein sonnenverwöhnter Außenbereich mit Blick auf das Schlossensemble laden zum Verweilen ein.

Wussten Sie schon, dass ...

- Ludwig, Fürst zu Anhalt-Köthen, im heutigen Schlosspark vor 400 Jahren Heilkräuter anbauen und sie im Apothekengewölbe, der heutigen Köthen-Information, verarbeiten ließ?*
- Leopold Augustus, ein Sohn Bachs, in der Schlosskapelle 1718 getauft wurde? Taufpaten waren unter anderem Leopold, sein Dienstherr und dessen Bruder August Ludwig.*



*Der Innenhof
der Lutzeklinik*

Die Lutzeklinik

Das Erbe Hahnemanns in Köthen übernahm Dr. Arthur Lutze, dessen 1855 vollendete Lutzeklinik mit ihren neogotischen Formen auch heute noch beeindruckt. Auch das sanierte Innere mit dem Musiksaal und einer Künstlerkolonie weiß zu gefallen. Ein Ort der Ruhe und Entspannung ist der Garten der Klinik.

Wussten Sie schon, dass ...

- *die Lutzeklinik bei ihrer Eröffnung 1855 unter anderem mit Fahrstuhl und Zentralheizung für die damalige Zeit sehr modern ausgestattet war?*



*Die Kirche
St. Maria
Himmelfahrt*

Die Kirche St. Maria Himmelfahrt

Durch den Einsturz des Kirchturmgerüstes 1830 zu skandalumwitterter Berühmtheit gelangt, hat die an der Einmündung zur Springstraße gelegene klassizistische Kirche St. Maria Himmelfahrt den eigentlich damals geplanten hohen Turm nicht nötig, um den Betrachter für sich einzunehmen. Die katholische Pfarrkirche mit ihrer ganz besonderen Atmosphäre, entstanden aus der Quadrataarchitektur, lohnt in jedem Fall einen Blick in das Kircheninnere.

Wussten Sie schon, dass ...

→ in der Marienkirche das katholische Herzogspaar Friedrich Ferdinand und Julie in einer kleinen Gruft unter dem Altarraum beigesetzt ist?



*Die Kirche
St. Agnus*

Die Kirche St. Agnus

Eigentliche religiöse Heimstatt des Lutheraners Bach war in Köthen die in der Stiftstraße gelegene Kirche St. Agnus. 1699 vollendet, ist das Gotteshaus ein Muss für jeden Besucher auf den Spuren Bachs. Denn hier ging er zum Gottesdienst, hier empfing er das Heilige Abendmahl. Der schlichte, aber schöne Bau überrascht innen mit bedeutenden Kunstwerken, darunter ein Abendmahlsgemälde von Cranach dem Jüngeren.

Wussten Sie schon, dass ...

- in der St. Agnuskirche jener Abendmahlskelch bis heute Benutzung findet, aus welchem schon Bach und seine Frau das Heilige Abendmahl empfangen?*



In der Wallstraße

Die Wallstraße

Auf Bachs Spuren begibt man sich schließlich wieder in die Wallstraße. 1719 erweiterte hier der Bachfürst Leopold die Stadt um fast ein Drittel der ursprünglichen Fläche, es entstand eine barocke Promenade mit Häusern für Advokaten, Ärzte und Kaufleute. Die meisten der alten Fassaden sind sorgsam saniert, neue Bauten fügen sich harmonisch in das Bild ein.

Wussten Sie schon, dass ...

→ im heutigen katholischen Pflegeheim in der Wallstraße zu Bachs Zeiten eine Manufaktur für Gold- und Silberwirkwaren untergebracht war?



*Das Samuel-
Hahnemann-Haus*

Das Samuel-Hahnemann-Haus

Und noch ein weiterer berühmter Einwohner bedarf der unbedingten Erwähnung beim Gang durch die Wallstraße. Direkt neben dem Spital des 1832 aufgelösten »Kloster der Barmherzigen Brüder« steht das Haus Samuel Hahnemanns, des Begründers der Homöopathie, der hier von 1821 an für 14 Jahre lebte, forschte und praktizierte. Auch wenn heutzutage wieder eine homöopathische Praxis im Hause ist, finden viele Besucher ihren Weg in die kleine, aber feine Ausstellung im Erdgeschoss, und für Homöopathen ist dieses Haus gleichsam terra sacra.

Wussten Sie schon, dass ...

→ Hahnemann's zweite Frau Melanie ursprünglich als Patientin nach Köthen kam und, um sich auf der Reise zu schützen, in Männerkleidung und hoch zu Ross ihren Einzug hielt?



*Das Gebäude
mit reizvoll
gestaltetem Vorplatz*

Die Europäische Bibliothek für Homöopathie

Die Europäische Bibliothek für Homöopathie befindet sich im Gebäude des ehemaligen Spitals des Klosters der Barmherzigen Brüder in der Köthener Wallstraße. Das als Projekt der Internationalen Bauausstellung 2010 in Sachsen-Anhalt aus einem abrisstauglichen Haus neu entstandene Kommunikationszentrum besticht durch seine Funktionalität und die gekonnte architektonische Verbindung zwischen historischer und neuer Bausubstanz.

Die einladenden Gartenanlagen bieten insbesondere während der Frühjahrs- und Sommermonate wunderbare Entspannungsmöglichkeiten.

*Der Bachplatz an
der Wallstraße*

21



Der Bachplatz

Reich ist auch die Geschichte vieler Bauten. Neben dem einstigen Logenhaus, der wohl ersten Manufaktur der Stadt und dem als »Neues Schloss« bezeichneten Stadtpalais vom Fürsten August Ludwig bildet das 1885 aufgestellte Bachdenkmal mit dem dazugehörigen Schmuckplatz das Herzstück der Straße. Nicht von ungefähr wird Bach hier gehuldigt, denn wie neueste Forschungen belegen, hat er ab 1719 auf dem Walle gewohnt (heutige Nummern 25/26).

*Bleiglasfenster in der
Kirche St. Jakob*



Die Kirche St. Jakob

*Der Gang über den Markt lädt mit dem Rathausplatz zum
Innehalten ein – und zum Genießen des Blickes auf die Jakobs-
kirche. Denn schon aus weiter Entfernung grüßen die beiden
majestätischen Türme der Stadt- und Kathedralkirche die
Besucher. Ab 1895 errichtet, verleihen sie dem über 600 Jahre
alten Gotteshaus die so charakteristische Silhouette.*

Wussten Sie schon, dass ...

→ *die Jakobskirche mit ihren 75 Meter hohen Zwillingstürmen der höchste
evangelische Kirchenbau in Sachsen-Anhalt ist?*

Bis 1906 gab der Türmer alle 15 Minuten ein Hornsignal von der Turmbrücke.



*Fürstengruft in der
Kirche St. Jakob*

Neben einer wunderbaren und oft zu Konzerten erklingenden Ladegast-Orgel zieht vor allem die Fürstengruft die Besucher an. Hier liegen in beeindruckenden Sarkophagen die einstigen Herrscher des Fürstentums, darunter auch der Dienstherr Bachs, Fürst Leopold, zu dessen Beerdigung der große Komponist selbst das Geleit gab und die Trauermusik schrieb.

Wussten Sie schon, dass ...

- der erste Turm der Jakobskirche 1599 aufgrund von Fundamentschwierigkeiten einstürzte und die benachbarte Schule unter sich begrub? Dabei gab es wie durch ein Wunder keine Opfer.*
- der Name St. Jakob für die mehr als 600 Jahre alte Hauptkirche der Stadt nicht von ungefähr kommt? Der Heilige Jakob als Schutzpatron der Pilgerreisenden verweist auf die Bedeutung Köthens als Teil des Netzwerkes des Jakobsweges im Mittelalter.*



*Holzmarkt
mit Blick zur
Jakobskirche*

Die Innenstadt

Ein Bummel durch die Innenstadt offenbart schmucke Häuser und zeigt den Charme einer alten und gepflegten Stadt. Barocke Fassaden, ganze Straßenzüge aus der Gründerzeit und im Jugendstil, Restaurants, kleine Cafés und Bars bieten Lebensqualität für die Bürger Köthens und natürlich auch für ihre Gäste.

Wussten Sie schon, dass ...

→ der heutige Marktplatz einst ein Friedhof war?

Bis 1621 wurde hier bestattet.



Der Hallesche Turm

Die Schritte zurück Richtung Markt gelenkt, steht man vor dem Halleschen Turm, der mit der angrenzenden Stadtmauer einen imposanten Eindruck von der mittelalterlichen Stadtbefestigung vermittelt. Wo man heute die Karten für das Veranstaltungszentrum erwerben kann, befand sich bis 1871 ein Gefängnis.

*Der Hallesche Turm
in der Fußgängerzone*

25



Wussten Sie schon, dass ...

→ das Gefängnis im Halleschen Turm für seine schlechten Haftbedingungen berüchtigt war? Gefangene »verabschiedete« man hier mit 20 Stockhieben.



*Das Rathaus
am Marktplatz*

Das Rathaus

Am Marktplatz befindet sich das Rathaus, ein um 1900 vollendeter prächtiger Bau, dessen Fassade die Köthener Bürger schon immer begeistert hat. Gern wird auf Führungen auch der beeindruckende Ratssaal mit seiner zum Großteil originalen Ausstattung gezeigt, bevor man vom Rathhausturm die Blicke über die Stadt schweifen lässt. Der berühmte Architekt des Berliner Reichstages, Paul Wallot, sollte als Schiedsrichter beim Wettbewerb helfen. Nachdem der erste Durchgang erfolglos war, bestimmte er im zweiten zwei Sieger. Nun waren die Köthener genauso klug wie zuvor.

Das Berliner Architekturbüro Reinhardt & Süßenguth führte den Auftrag aus. Böse Zungen unterstellen, dass dies vor allem der prächtigen Fassade zu verdanken war.

Wussten Sie schon, dass ...

→ das Rathaus über 234 Fenster verfügt und 48 Meter hoch ist?

*Das Prinzessinnenhaus
am Schlossplatz*



Das Prinzessinnenhaus

Das ehemalige Hofmarschallamt, welches die Köthener nach der letzten Bewohnerin »Prinzessinnenhaus« nennen, steht auf dem Schlossplatz. Hier erinnert ein bronzenes Denkmal an den Köthener Fürsten Ludwig, der 1617 in Weimar die Fruchtbringende Gesellschaft mitbegründete.

Lange bevor sich das heutige Prinzessinnenhaus dort erhob, entfalteten sich hier ein fürstlicher Prachtgarten, später Nutzgarten oder sogar eine kleine Schrebergartenanlage. 1779 wurde jenes Haus als Amtssitz des Hofmarschalls von Strachwitz gebaut. Die namensgebende Bewohnerin allerdings war Auguste, Prinzessin von Schönau-Carolath, Nichte der letzten Köthener Herzogin.

Wussten Sie schon, dass ...

→ Auguste alle Vorurteile über adlige Damen Lügen strafte und sich durch ihren Einsatz um die Pflege von Kriegsverwundeten einen guten Namen machte?



*Das Hauptgebäude
der Hochschule
Anhalt (FH)*

»Hochschule Anhalt (FH)«

Quasi gleich um die Ecke beginnt die alte Magdeburger Vorstadt, wo auch jenes »Haus in den Rosen« zu finden ist, welches der große Dichter der Romantik, Freiherr von Eichendorff, für seine Tochter gekauft hatte und wo er 1849 und 1855 lebte. Gegenüber beginnt mit dem imposanten Hauptgebäude, dem »Roten Gebäude«, der Campus der Hochschule Anhalt (FH). 1891 gegründet, ist die Hochschule mit ihren tausenden Studenten heute unverzichtbarer Bestandteil des städtischen Lebens.

Wussten Sie schon, dass ...

→ der Legende nach Napoleon höchst persönlich in einem einstmals am Magdeburger Turm angelehnten Lokal einen Kaffee getrunken haben soll?



Der Friedenspark

Die Bärteichpromenade führt zum Friedenspark, bis 1938 alter Friedhof der Stadt und Ruhestätte unter anderem auch für Maria Barbara Bach. An die 1720 verstorbene erste Frau Bachs erinnert ein Gedenkstein, der Friedhof selbst ist heute eine grüne Lunge mitten in der Stadt, wobei zwischen Bänken und Bäumen so mancher alte Grabstein an die frühere Nutzung erinnert.

*Gedenkstein
im Friedenspark*



Köthen-Information

Post: Schlossplatz 5 . 06366 Köthen (Anhalt) .

Telefon: +49(0)34 96-700 99 260 . Telefax: +49(0)34 96-700 99 29
koethen-information@bachstadt-koethen.de .

www.bachstadt-koethen.de

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Wenn Sie mehr über Köthen wissen wollen, informieren Sie sich:

- »Reiseplaner«*
- »Tagungsführer«*
- »Veranstaltungsvorschau«*
- »Köthen – Die Bachstadt«*